

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



| | | |
|---|----------------------|--|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | 002/0065/2016 |
| | Erstelldatum: | öffentlich |
| | Aktenzeichen: | 07.04.2016 |
| Haushalt 2016 Mittelbereitstellung für das Hochbauamt HHSt. 1.7512.9455 (Einrichtung des Bestattungswesens; Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahme / Waldfriedhof – Sanierung Heizungsanlage) | | |
| Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Josef Weigert | | |
| Beratungsfolge | 21.04.2016 | Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss |
| | 02.05.2016 | Stadtrat |

Beschlussvorschlag:

Die derzeitige strombetriebene Teilzentralheizung beim Waldfriedhof wird durch eine moderne erdgasbetriebene Heizungsanlage ersetzt.

Auf Antrag des Hochbauamtes vom 29.03.2016 werden hierfür auf der neu eingerichteten HHSt. 1.7512.9455 (Einrichtung des Bestattungswesens; Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahme / Waldfriedhof – Sanierung Heizungsanlage) insgesamt 150.000,- € (brutto) bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Sperrung von Minderausgaben in Höhe von 150.000,- € bei der HHSt. 1.7512.9450 (Einrichtung des Bestattungswesens; Erweiterungs-, Um- u. Ausbauten / Friedhofskonzept).

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

und

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

und

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Bei der Heizungsanlage des Waldfriedhofes wird als Energieträger elektrischer Strom eingesetzt.

Die Beheizung des „Betriebs“- und „Schauganges“ im „Aufbahrungstrakt“ sowie der „Aussegnungshalle“ ist jeweils mit wassergeführter Flächenheizung realisiert. Die Temperierung der „Gerätehalle“ erfolgt mittels einer Umluftheizung. Die Personalräume haben Elektroheizflächen.

Der Wärmeerzeuger (Baujahr 1976) und, soweit ersichtlich, die wasserführenden Komponenten der Heizungsanlage haben mit ca. 40 Jahren den üblichen Lebenszyklus bereits erreicht. Hinzu kommt die Problematik der Ersatzteilbeschaffung im Falle einer Havarie des Wärmeerzeugers.

Die Beheizung mit elektrisch erzeugter Wärme ist in der bisherigen Form nicht mehr zeitgemäß und hat in der Vergangenheit regelmäßig zu hohen Stromkosten geführt.

Zur Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Umstellung der Beheizung wurde ein Variantenvergleich durchgeführt, in den auch der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) einbezogen wurde.

Auf Grund fehlender Wärmeabnahme in den Sommermonaten und teilweise in der Übergangszeit scheidet der Einsatz eines BHKW aus. Für einen wirtschaftlichen Betrieb wären über 4.500 Jahresbetriebsstunden nötig.

Als weitere Varianten für mögliche Energieträger wurden im Rahmen eines Kosten- und Wirtschaftlichkeitsvergleiches Holzpellets, Wärmepumpe, Flüssiggas und Erdgas geprüft – mit dem Ergebnis, dass die Umstellung auf eine erdgasbetriebene Heizungsanlage zu favorisieren ist.

Die angesetzten Gesamt-Kosten von 150.000,- € teilen sich in etwa wie folgt auf:

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| Heizungsinstallation ca. | 110.000,00 Euro |
| Baumeister- und Maurerarbeiten ca. | 15.000,00 Euro |
| Planungskosten ca. | 25.000,00 Euro |

Die Deckung kann durch Sperrung von Minderausgaben in Höhe von 150.000,- € bei der HHSt. 1.7512.9450 (Einrichtung des Bestattungswesens; Erweiterungs-, Um- u. Ausbauten / Friedhofskonzept) erfolgen.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

| | |
|---------------|-------------------------|
| Planung | ab Mai 2016 |
| Bauausführung | Juli bis September 2016 |

Die Verwaltung schlägt vor, die Sanierung der Heizungsanlage mit Umstellung auf Erdgasbetrieb und die hierfür notwendige Mittelbereitstellung zu beschließen.

Personelle Auswirkungen:---

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen: ---

Anlagen: ---

.....
(Unterschrift Referatsleiter)